

Der Name oder das Attribut, mit dem sich Gott uns Menschen zu erkennen gegeben hat, setzt sich aus dem Tetragrammaton "YHWH" zusammen, das im Alten Testament in der ursprünglichen hebräischen Sprache erscheint und später in "JAHWEH" umgewandelt wurde.

Das hebräische Alphabet wird als konsonantisch bezeichnet, weil es keine Vokale enthält, die später hinzugefügt wurden, um den Wörtern eine gewisse Aussprache zu verleihen. Im Hebräischen werden diese Vokale "niqqud" genannt.

Eigennamen enthalten wie andere Wörter im Wörterbuch neben den Konsonanten auch Vokale, die für die Aussprache wichtig sind. Das, was wir Gottes Namen nennen, nämlich "JHWH", ist kein Eigenname einer Person, sondern stellt die Bedeutung des Wesens Gottes dar, wie Gott selbst uns deutlich machte, als er sich Mose vorstellte und ihm sagte:

(Da antwortete Gott dem Mose: «Ich bin, der ich bin». Und er fuhr fort: «So sollst du zu den Israeliten sagen: "Der Ich-bin hat mich zu euch gesandt"».) Exodus 3:14

Die Tatsache, dass dieses Wort "YHWH", das mit der Person Gottes verbunden ist, keine Vokale enthält, macht uns klar, dass der Herr nicht will, dass sein Name ausgesprochen wird, denn es ist nicht möglich, ein Wort auszusprechen, das nur aus Konsonanten besteht. Denn die alten Juden sprachen den heiligen Namen Gottes "JHWH" nicht aus, um ihn nicht zu entweihen, was ihre rechtschaffene Gottesfurcht zum Ausdruck brachte.

Im Alphabet der verschiedenen Sprachen, die wir kennen, haben die Vokale die Aufgabe, die Aussprache der Wörter zu ermöglichen und ihnen einen angenehmen Klang zu verleihen. Die von Jesus gesprochene Sprache, das Aramäische, wird auch als konsonantisch bezeichnet, weil ihr Alphabet nur aus Konsonanten besteht, die auch für die hebräische Sprache verwendet werden.

Die später hinzugefügten Vokale sind keine echten Vokale oder Buchstaben, sondern Symbole, die wie Punkte über oder unter den Konsonanten stehen. Die Tatsache, dass Hebräisch und Aramäisch beides konsonantische Sprachen sind, zeigt die Heiligkeit nicht nur des Namens "JHWH" oder des Wesens Gottes, sondern des gesamten heiligen Wortes des Herrn, der sie als Sprache für die Kommunikation mit uns gewählt hat, was ein wahres göttliches Zeichen darstellt. Wenn wir dem Wort "YHWH" ein paar Vokale hinzufügen, wie wir es getan haben, indem wir es zu "YAHWEH" machten, um es auszusprechen, wird dies zu einer Entweihung des Namens oder vielmehr des Attributs, das der Herr in diesem Moment für sich selbst gewählt hat. Außerdem machte es keinen Sinn, dem ursprünglichen Namen Gottes Vokale hinzuzufügen, wenn man ihn danach nicht mehr aussprechen durfte, wie es die alten Hebräer taten. Wir können auch sagen, dass an den Namen 'YHWH' zwei Buchstaben 'A' angehängt werden könnten, so dass es nicht 'YAHWEH', sondern 'YAHWAH' heißt, denn das könnte auch passen, aber wenn beides passt, dann passt keines von beiden, nicht umsonst ist der Name Gottes unaussprechlich.

Der Geist erschien Mose in einem Dornbusch und sprach ihn an, wobei er sich nicht mit einem Eigennamen vorstellte, sondern mit den folgenden Worten:

(Als der HERR sah, dass Mose näher kam, um sich das anzusehen, rief Gott ihm mitten aus dem Dornbusch zu: "Mose, Mose!" Er antwortete: "Hier bin ich!" Er sagte: «Komm nicht näher heran! Leg deine Schuhe ab; denn der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden.»). Dann fuhr er fort: «Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. ». Da verhüllte Mose sein Gesicht; denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen) Exodus 3:4

Danach gab sich der Geist Gottes dem Mose unter dem Namen "Herr" zu erkennen und zuvor unter dem Namen "Gott der Allmächtige". Das Zitat aus der Heiligen Schrift lautet wie folgt:

(Gott redete mit Mose und sprach zu ihm: "Ich bin der HERR! Ich bin Abraham, Isaak und Jakob als El-Schaddai erschienen, aber unter meinem Namen HERR habe ich mich ihnen nicht zu erkennen gegeben.") Exodus 6:2

Bei den ersten Offenbarungen Gottes benutzte der Herr also keinen Eigennamen, sondern den Namen "Gott", wie Jesus als Sohn Gottes, ihn mehrfach in seinen Predigten auch als "Vater" oder "Gottvater" bezeichnet hat, wie es im Heiligen Evangelium heißt.

Wenn wir unsere irdischen Eltern schon aus Respekt nicht beim Namen nennen, dann sollten wir erst recht nicht den Ewigen Vater beim Namen nennen, wie der Herr Jesus uns gelehrt hat, obwohl er über uns allen steht, weil er als Sohn Gottes Göttlichkeit empfangen hat. Neben "Gott" hat der Geist des Ewigen für sich den Namen oder Titel "Herr" gewählt, wie bereits im vorherigen Zitat und auch in der folgenden Aussage Gottes erwähnt:

(Weiter sprach Gott zu Mose: «So sag zu den Israeliten: "Der HERR, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt". Das ist mein Name für immer und so wird man mich anrufen von Geschlecht zu Geschlecht.» Exodus 3:15

Das macht uns klar, dass Gott für sich selbst das Wort "Herr" als seinen endgültigen Namen oder Titel gewählt hat, der in den verschiedenen Sprachen der Heiligen Bibel früher als "Adonai" oder "Kyrios" oder "Dominus" bezeichnet wurde.

Jesus, der für uns "Herr" ist, war auch damit einverstanden, bei diesem Namen genannt zu werden, wie wir aus den Worten des Apostels Thomas nach seiner Auferstehung verstehen können, die im folgenden Abschnitt des Evangeliums zitiert werden:

(Die anderen Jünger sagten zu ihm: «Wir haben den Herrn gesehen.». Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in das Mal der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht. Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen versammelt und Thomas war dabei. Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: «Friede sei mit euch!». Dann sagte er zu Thomas: «Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!». Thomas antwortete und sagte zu ihm: «Mein Herr und mein Gott!». Jesus sagte zu ihm: «Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.».) Johannes 20:25

Der Name "Herr", den Gott für sich selbst gewählt hat, wurde von verschiedenen gläubigen Menschen immer wieder angerufen, um Wunder zu bewirken, was bestätigt, dass dies der richtige Name für ihn ist. In der Heiligen Schrift ist kein einziges Wunder bekannt, das im Namen "JHWH" vollbracht wurde, nicht zuletzt deshalb, weil der Name ohne Vokale nicht ausgesprochen werden konnte, oder wenn man sie hinzufügte, indem man Gott mit diesem Namen anrief, erhielt man nicht, was man verlangte.

---

Der Gesandte Gottes